

Windows Vista – Nein, Danke

„PC-Profi-Siegen“ rät allen Kunden von Microsoft's Windows Vista ab und empfiehlt weiterhin Windows XP zu nutzen.

Seit nunmehr einem Jahr ist das Betriebssystem Windows Vista auf dem deutschen Markt erhältlich und in einigen Computer-geschäften ist es gang und gäbe dieses auch anzubieten und hochzupreisen. Doch was kaum ein Kunde weiß, ist, dass Windows Vista unzählige Probleme für den Benutzer mit sich bringt.

Problematik „Vista“: Die meisten Probleme, die bei Vista auftreten, sind Treiberprobleme, da man diese meist bis zum schwarz werden suchen muss, falls diese überhaupt vorhanden sind, oder z. B. Multifunktionsgeräte, die, laut Hersteller, Vista-fähig sind, laufen nicht mit allen Vista-konfigurierten Geräten. Eine ähnliche Problematik findet man ebenfalls bei W-LAN Einrichtungen, da auch dieses nicht immer problemlos unter Vista läuft. Außerdem ist es kein Geheimnis, dass Windows Vista den Computer oder das Notebook extrem verlangsamt. Zusätzlich gibt es bei Vista Probleme mit Software. Denn ältere Software, die der Benutzer in der Vergangenheit bezahlt und somit erworben hat, läuft meistens nicht unter Vista. „Man kann zurecht behaupten, dass Vista deutlich mehr Arbeit



und Kosten verursacht, jedoch keinen Mehrwert gegenüber von Windows XP erzielt, so ein Mitarbeiter vom „PC-Profi“ in der Birlenbacher Str. 124 a.

Während zahlreiche Unternehmen trotzdem Vista vertreiben und die Kunden nach dem Kauf mit den Problemen allein auf weiter Flur stehen lassen, rät das Team von „PC-Profi-Siegen“ um Geschäftsführer M. Schneider allen Kunden von einer Nutzung von Windows Vista ab. „Von uns ist keiner gewillt sich das Unternehmen Microsoft zum Feind zu machen – zumal ich eigentlich ein Microsoft-Fan bin, aber ich möchte nicht meinen Kunden in die Augen schauen und nur Schein-Empfehlungen aussprechen, da ich mir Vista selbst nie zulegen würde“, so Herr Schneider.

Mit dieser Meinung steht der Fachhändler nicht allein. Wichtige Personen aus dem IT-Bereich wie z.B. Konstantin Mroncz, Geschäftsführer von train + consult, oder sogar Intel-Chef Paul Otellini vertreten eine ähnliche Meinung in Bezug auf Vista. Während

Herr Mroncz ganz klar sagt „Vista ist schlecht und Microsoft weiß das auch“ (Zitat im Channel Partner), hofft Intel-Chef Otellini, dass der Vista-Nachfolger noch schneller auf den Markt kommt und sich der Prozessorenentwicklung anpasst (Zitat im Channel Partner). Hierbei handelt es sich um „Windows 7“, dass laut Microsoft erst im Jahr 2010 auf dem Markt verfügbar sein wird.

Allerdings verteilt Microsoft schon jetzt die ersten Testversionen mit dem Namen „Meilenstein I“ an ausgewählte IT-Händler in den USA. Aus diesem Grund vermuten die Experten, dass „Windows 7“ nächstes Jahr auf den Markt kommt und die Problematik namens „Vista“ beseitigt. Abschließend kann man jedem PC- und Notebook-Nutzer nur raten, beim Kauf eines neuen Gerätes ganz klar das Augenmerk aufs Betriebssystem zu legen und sich nicht für die „IT-Enttäuschung 2007“ Windows Vista zu entscheiden, denn zum Glück gibt es Fachhändler wie „PC-Profi-Siegen“ die sowohl Notebooks als auch PC-Systeme gerne und mit gutem Gewissen mit Windows XP anbieten.



*Wir bitten alle Kunden bei
Windows XP zu bleiben
und sich die Zumutung „Vista“
zu sparen.*

**Geschäftsführer
von PC-Profi-Siegen**

**PC
Prof-Siegen**